

**Brüssel – Sozialpolitische Studienreise
Begegnung mit EU, Caritas Europa und Einblicke in die Stadt
Fr 29.3.2019 abends - Mi 3.4.2019 morgens**



Brüssel ist vielleicht die europäischste aller Metropolen als Schnittpunkt von Politik und Verwaltung, Sitz der Schlüsselinstitutionen und Schmelztiegel verschiedener Kulturen. Ein überwiegender Teil der politischen Rahmenbedingungen wird in Brüssel verhandelt, beraten und entschieden. Spürbar sind diese Entscheidungen bis in den hintersten Winkel unseres Landes.

Zugleich sind auch viele Nichtregierungsorganisationen, Verbände und Interessensvertretungen in Brüssel zugegen.

Wir besichtigen das Europäische Parlament und sein höchst interessantes Besucherzentrum, treffen österreichische Europa-Abgeordnete zu einem Gespräch und besuchen auch eine Institution der Europäischen Kommission. Zugleich ist auch das europäische und internationale Netzwerk der Caritas in Brüssel vertreten, mit dem Generalsekretariat und einer Reihe von policy commissions und task forces, in denen die Arbeit der Caritas koordiniert wird. Wir treffen dort leitende MitarbeiterInnen.

Natürlich werden wir auch die Stadt selbst erleben mit ihren zahlreichen Jugendstilbauten, barocken und klassizistischen Gebäuden, Klein-Kongo mitten in der Hauptstadt Europas, Cafés und kulinarischen Highlights. Im Rahmen von speziellen Führungen jenseits der touristischen Oberfläche lernen wir die Stadt und ihre Menschen kennen. Auch eine Radtour durch die belgische Hauptstadt ist geplant.

Die Anreise erfolgt umweltfreundlich mit der Bahn im Schlaf- bzw. Liegewagen, die Wege in Brüssel werden zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Tag 1: Anreise mit dem Nachtzug Fr 29. März 2019

Abfahrt mit NJ 40490 nach Köln in Wien Hbf, um 20:41 h, in Wien Meidling um 20:49 h, **in St. Pölten um 21:20 h, in Linz um 22:16 h.** Weitere Zustiegsmöglichkeit in Wels um 22:33 und in Passau um 23:22 h. Fahrt im Schlaf- bzw. Liegewagen, ein Frühstück wird vom Schaffner serviert.

(-/-/-)

Tag 2: Brüssel / Bruxelles / Brussel – Stadtbesichtigung Sa 30. März 2019

Ankunft in Köln am Sa 21.4.2018, 8:15 Uhr. Weiterfahrt mit ICE 214 um 9:43 h mit Ankunft in Brüssel Südbahnhof (Gare du Midi) um 11:35 h. Gleich beim Südbahnhof ist unser zentral gelegenes ***Hotel Ibis Centre Midi. Das Hotel ist eines der wenigen in Brüssel, die mit dem Green Key International Label für ihr vorbildliches Umweltmanagement zertifiziert sind. Wir können unser Gepäck bei der Rezeption deponieren oder je nach Verfügbarkeit der Zimmer gleich einchecken.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen machen wir uns gleich zu unserem ersten Stadtpaziergang durch das historische Zentrum auf. Wir besuchen alle klassischen Attraktionen in der Altstadt wie die wunderschöne Grande Place (UNESCO Weltkulturerbe), die gotische Kathedrale St. Michel, die romantischen Plätze und Gässchen mit ihren Kneipen und feinen Restaurants, die königlichen Passagen, die Börse, natürlich auch die berühmter-berühmte „Fressmeile“ rue des Bouchers. Je nach Lust und Laune der Gruppe kann auch eine Bierverkostung (zusätzliche Kosten) organisiert werden.



Eventuell 2. Stadttour zur Auswahl bei mehr als 25 TeilnehmerInnen durch das frühere Armenviertel, die Marollen mit seinem authentischen Brüsseler Leben.

Der Abend steht zur freien Verfügung, um durch das abendliche Brüssel zu flanieren und sich dann vielleicht einen ersten Überblick über die diversen kulinarischen Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form zu verschaffen. Belgien ist bekannt für seine Biervielfalt (nirgendwo sonst in Europa gibt es so viele verschiedene und teilweise exotische Biersorten), für seine Pommes Frites (die hier zweimal gebacken werden und überall dazu und auch solo gegessen werden), seine Muscheln (als „Moules Frites“ natürlich mit Pommes serviert), seine Steaks und seine Waffeln (gaufres). Und natürlich kann man hier auch hervorragende Weltküche genießen. Einige Lokaltipps werden wir für Sie bereithalten.

(F im Zug/M/-)

Tag 3: Radtour in Brüssel, Klein-Kongo und Besuch des Afrikamuseums So 31. März 2019

Am Morgen ist Zeit für ein gemütliches Frühstück und vielleicht einen kleinen Spaziergang durch den Markt vor dem Gare du Midi und den alten Schlachthäusern (gleichzeitig ein interessantes Industriedenkmal aus dem 19. Jh.), der jeden Sonntag Vormittag hier stattfindet. Es gibt heimische und exotische Lebensmittel, Textilien, Pflanzen und es ist ein buntes Basarfeeling mitten in der Hauptstadt Europas.

Anschließend kann zwischen einer Radtour in Brüssel und einem weiteren Stadtpaziergang gewählt werden. Eine Stadttour mit dem Fahrrad hat den Vorteil, dass man schnell und flexibel viel entdecken kann. Es gibt die unterschiedlichsten Stadtviertel in Brüssel zu erkunden: Heute fahren wir 3 Stunden durch ganz verschiedene Viertel, darunter auch das durch die Terroranschläge in Verruf geratene Viertel Molenbeek und lernen die verschiedenen Seiten der belgischen Hauptstadt kennen.

Am Nachmittag besuchen wir dann das neu renovierte Afrikamuseum am Stadtrand in Tervuren, das ab Dezember 2018 wieder geöffnet ist. Die große Herausforderung der Restaurierung bestand darin, dem Besucher in einem als Kolonialmuseum konzipierten Gebäude ein entkolonialisiertes, zeitgenössisches Bild von Afrika zu bieten. Gerade Belgien hat mit seiner Kolonialgeschichte im Kongo ein sehr schweres Erbe. Und die Caritas OÖ hat mit der DR Kongo genau dieses Land – eines der ärmsten der Welt - als Schwerpunktland. Wir sind gespannt was das neu gestaltete Museum zu bieten hat und können darüber bei einem gemeinsamen Abendessen diskutieren.

Danach fahren wir zurück ins Zentrum und machen eine ganz besonderen Stadtführung durch das afrikanische Viertel von Brüssel. Matongé ist ein Stadtteil der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa und so heißt auch die Gegend in Brüssel in der viele Immigranten aus Afrika – viele von ihnen stammen aus dem Kongo und Ruanda – leben. Matongé ist das *andere* Brüssel und wird von seinen EinwohnerInnen auch Klein-Kongo genannt. Getrocknete Insekten, Yam-Knollen, Maniok und Stockfisch, Friseurinnen, die Zöpfe flechten, dazu Verkaufstische mit bunten Stoffen, kongolesische Bars, aber auch seelenlose Hochhäuser und Ableger großer Ketten. Begleitet von einem Bewohner von Matongé tauchen wir ein in dieses bunte Viertel der Stadt, erfahren einiges über die Schwierigkeiten, die Immigranten hier haben und auch (wieder) über die belgische Kolonialgeschichte.

Nach dem Rundgang haben wir uns noch ein gutes Abendessen im afrikanischen Restaurant „Horloge du Sud“ in Matongé (Rue du Trône 141) verdient. Wer danach noch bleiben will, findet afrikanische Bars für die Abendgestaltung.

Matongé liegt innerhalb des Viertels Ixelles, das berühmt ist für seine Jugendstilvillen. Einige davon werden wir bei unserem Rundgang auch sehen. Wer dann zu Fuß zu unserem Hotel zurückgeht, durchquert das andere Jugendstil-Viertel St. Gilles und kann noch das Musée Horta von außen besichtigen, früher Wohnhaus und Atelier des berühmten Jugendstilarchitekten Victor Horta, heute Museum und UNESCO Weltkulturerbe.

(F/-/A)

Tag 4: NGO, EU-Kommission und Klein-Kongo **Mo 1. April 2019**

Am Vormittag besuchen wir die **Caritas Europa** (Liefdadigheidstraat, 43), die Vertretung und Dachorganisation einer der größten Akteure im Sozialbereich in Europa bzw. weltweit. Caritas Europa ist ein Netzwerk von 49 Akteuren in 46 Ländern Europas. Caritas Österreich ist Mitglied von Caritas Europa. Das Sekretariat in Brüssel hat eine schlanke Struktur mit ca. 20 MitarbeiterInnen. Caritas Europa versucht in den verschiedensten Gesellschaftsbereichen in ihren Mitgliedsländern und in den ärmsten Ländern der Welt einen Beitrag zur Verwirklichung des Rechts auf ein Leben in Würde für alle Menschen zu leisten. Wir treffen KollegInnen (angefragt ist auch der Generalsekretär Jorge Nuno Mayer) und erfahren etwas über die Schwerpunkte der Arbeit und insbesondere die Themen Migration & Entwicklung sowie Sozialpolitik und Armutsbekämpfung in Europa.

Nach der Mittagspause steht ein Besuch bei der **europäischen Kommission**, also der Verwaltung der EU, auf dem Programm. Hier laufen derzeit einige Anfragen bei ranghohen VertreterInnen aus dem Bereich Soziales, Migration, EZA und Humanitäre Hilfe.

Bei einem gemeinsamen Abendessen in einem Brüsseler Restaurant lassen wir den Tag ausklingen.

(F/-/A)

Tag 5: Europäisches Parlament Di 2. April 2019

Damit Europa organisiert werden kann, braucht es Platz. Das EU-Viertel beeindruckt alleine schon



durch seine Größe, es erstreckt sich über etwa 4 km² zwischen der Avenue des Arts und dem Parc du Cinquantenaire. Wir besuchen ab 10 Uhr das Parlamentarium, das größte parlamentarische Besucherzentrum Europas mit einer interessanten Ausstellung über Geschichte und Herausforderungen der EU und ihrer Institutionen und werden dann von 13 – 15 Uhr die Möglichkeit haben, mit österreichischen Spitzenparlamentariern zusammenzutreffen und zu diskutieren. Angefragt ist ein runder Tisch mit Othmar Karas, Josef Weidenholzer und Michel Reimon. Das gesamte Besuchsprogramm wird bis ca. 15:30 h dauern. Danach ist noch Zeit zur freien Verfügung.

Am Abend fahren wir mit dem Zug zurück nach Österreich. Abfahrt ist um 18:25 h in Brüssel Midi mit ICE 19 bis Köln (Ankunft um 20:15 h), von wo um 21:21 h der Nightjet NJ 40421 abfährt. Ankunft in Linz am Mi, 25.4.2018, um 6:39 h, in Amstetten um 7:10 h, n St. Pölten um 7:38 h und in Wien Hbf. um 8:19 h (der Zug hält auch in Passau und Wels).

(F/-/-)

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; in Kooperation mit Caritas St. Pölten und Caritas Linz
Reiseleitung: Herbert Schustereder (Caritas OÖ), Christoph Mülleder

Preis: 790 € pro Person im Doppelzimmer

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrten Wien/ St. Pölten/Linz - Brüssel – Linz
- 4er Liegewagen (begrenzte Kontingente) Linz - Köln, Köln- Linz
- Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Brüssel
- Unterbringung im Doppelzimmer auf Basis Nächtigung / Frühstück im zentral gelegenen Hotel in Brüssel (3 Nächte) sowie 3 Mahlzeiten laut Programm.
- Stadtführungen in Brüssel, 1 davon mit dem Fahrrad (Radmiete inkl.)
- Organisation und Begleitung der Begegnungen
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz

Aufpreise

- Einzelzimmerzuschlag: 150 €
- Aufpreis 2er Schlafwagen 60 € pro Person. Für alle Kategorien begrenzte Kontingente

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt.

Teilnehmerzahl: mindestens 20 maximal 30 Personen
Anmeldeschluss: 22.2.2019

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular und unter www.worldtour.at

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Ihnen gerne Christoph Mülleder (Tel: 0670 607 1036; info@weltanschauen.at) zur Verfügung.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.
Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 12.9.2018. Die Abfahrts- und Rückkunftszeiten können sich durch den Fahrplanwechsel der Bahn im Dezember noch ändern, ebenso die Preise für die Zugtickets. Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen.

Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen Sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der **AWP P&C S.A., Niederlassung für Österreich** Pottendorfer Straße 23-25 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. **Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.**